Ehem. Stiftshaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/381221379281/

ID: 381221379281 **Datum:** 03.01.2007 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Hermann-Prey-Platz
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	72574
Stadt-Teilort:	Bad Urach
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Reutlingen (Landkreis)
Gemeinde:	Bad Urach
Wohnplatz:	Bad Urach
Wohnplatzschlüssel:	8415078001
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Lageplan (Vorlage LV-BW und RPS-LAD)

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Wohnhaus, ehemaliges Stiftshaus, im 18. Jahrhundert Wohnhaus des Müllers der Klostermühle, zweigeschossiger Fachwerkbau, 1514 d, im Innern Malereien des 16. und 17. Jahrhunderts , im 18. Jahrhundert umgebaut, bezeichnet 1768.
Das Gebäude repräsentiert ein außergewöhnliches Zeitzeugnis aus dem frühen 16.Jahrhundert. Trotz einer Reihe von baulichen Veränderungen besitzt der umfangreich erhaltene Baubestand eine sehr hohe Aussagekraft über die frühe, so genannte `neuzeitliche´ Abzimmerungsweise zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Für die Entwicklungsgeschichte des Süddeutschen Hausbaus nimmt dieser Bau wegen seiner fortschrittlichen Bauweise einen besonderen Rang ein.

1. Bauphase:
(1514)

Das Gebäude wurde um 1514 (d) als Wohnhaus errichtet

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

2. Bauphase:
(1580 - 1620)

Erste Überarbeitungen der Putzflächen um 1600

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

3. Bauphase:
(1760)

Teilweiser Einbau von Oberlichern über den Türen und veränderte Raumteilung um 1760 (?)

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

4. Bauphase:
(1880 - 1920)

Weitere Umbauten, darunter teilweise Erneuerung der Tür- und Fenstereinfassungen und Einbau der Stuckdecken um 1880-1920 (?)

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

5. Bauphase:
(1920)

Weiterer gravierender Umbau um 1920, mit neuen Türen, Fenstern und der Treppe ins OG

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

6. Bauphase:
(1950 - 2000)

Erneuerung der Böden vor allem in den Erschließungszonen und Einbau von Doppelglasfenstern ab 1950

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

7. Bauphase:
(2000)

Sanierung des Gebäudes.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Kurzuntersuchung mit dendrochronologischer Datierung
- Restauratorische Untersuchung der Putz- und Farbfassungen.

Beschreibung

Umgebung, Lage: Östlich vom Residenzschloß, der St. Amadeuskirche und dem anschließenden Mönchshof verläuft die ehemalige Bismarckstrasse in nordsüdlicher Richtung. Schräg gegenüber der nordöstlichen Gebäudeecke des Mönchshofs befindet sich das untersuchte Gebäude.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Zweigeschossiger Baukörper auf leicht verzogener quadratischer Grundfläche mit hohem Satteldach mit auskragenden Geschossen an den beiden Traufseiten und am Westgiebel.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: Dreischiffig dreizonige Gliederung mit Mittelflurerschließung über alle Geschosse, nach Südwesten ausgerichtete Wohnräume und Nebenraumzonen in nordöstlicher Richtung. Dachraum zweischiffig und dreizonig mit ehemaligen Kammern.

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): Es haben sich wesentliche Teile der bauzeitlichen Fachwerkkonstruktion erhalten.

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:
- Holzgerüstbau
  - Unterbaugerüst
- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
  - Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
- Steinbau Mauerwerk
  - allgemein
- Gewölbe
  - Tonnengewölbe

Konstruktion/Material: Auf massivem Untergeschoß steht ein stockwerkweise abgezimmertes Fachwerk mit auffallend hohen Geschossen und dreigeschossigem Dachwerk mit stehenden und liegendem Stuhl im ersten Dachgeschoss

und liegendem Stuhl im zweiten Dachgeschoss.